

## Protokoll

zur Ausschusssitzung am 01.03.2004  
in den Vereinsräumen der Braunwarthsmühle  
Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 23.15 Uhr

Anwesend: Baron Bernward, Brauner Herbert, Dölger Werner, Fries Christiane, Hein Albert, Kinz Markus, Rehse Maria, Rehse Markus, Rehse Winfried, Rüd Edwin, Seitz Hermann

### **Punkt 1: Post**

- Einladung BO Köpenick Berlin für Juni 2005 liegt vor. Der genaue Termin wird bis Oktober benötigt.
- Schreiben des NBMB über die div. Zuschüsse für Mangelinstrumente, Noten und Fahrtkosten zu Wertungsspielen liegt vor – Markus Kinz wird den Gesamtbetrag der Überweisung überprüfen.
- Die Verträge der Gemeinde für die MSPH wurden von Hermann unterschrieben zurückgegeben.
- Spielen Dornau 20.06.04 von 16.00 – 18.00 Uhr

### **Punkt 2: Nachlese Probewochenende BO**

- Insgesamt gelungenes Wochenende
- Termin für 2005 wurde bereits beschlossen: 18.-20.2. (Konzert: 13.3.05)

### **Punkt 3: Nachlese Mexikanische Nacht**

- Edwin gab das vorläufige finanzielle Ergebnis bekannt: Der Umsatz war zufriedenstellend, die Summe der Rechnungen muss noch abgewartet werden.
- Die Kontrolle am Eingang bis zum Schluss der Veranstaltung war o.k. und soll beibehalten werden. Folgendes wurde diesbezüglich diskutiert:
  - Sollte ab 24.00/1.00 Uhr wirklich niemand mehr ohne Stempel in die Halle kommen?
  - Wie sollten künftig Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren behandelt werden?
    - ⇒ Andersfarbiger Stempel (auch für Kontrollen an der Bar von Vorteil)
    - ⇒ Nicht abdrückbarer Stempel (unsymmetrisch)
  - Markus fragt wegen der Kosten eines professionellen Security – Services bei entsprechenden Stellen nach. Er wird sich auch bei Markus Hohm und Gosbert Dölger über dieses Thema informieren.
- Die Probleme wegen des Bodens sollen im Vereinsring nochmals vorgebracht werden. Man sollte sich deshalb auch mit dem SV und TV kurzschließen und nachhaken, wer diesbezüglich die Entscheidungen getroffen hat.
- Der Ordnungsdienst muss zukünftig besser funktionieren, so dass auch genügend Aschenbecher vorhanden sind und diese regelmäßig ausgeleert werden.
- Folgende Utensilien müssen beim nächsten Mal vorhanden sein:
  - Blecheimer für die Asche
  - Putzlappen
  - 3 zusätzliche Bedienungsgeldbeutel
  - Schilder „Ausweiskontrolle“
- Essen/Getränke:
  - Es wird definitiv kein Feuertopf mehr geben. Irmgard Brauner wird sich nach Alternativen umsehen.
  - Es sollen evtl. entkernte Oliven angeboten werden.
  - Die Angebote sollten auf den Preislisten genauer bezeichnet werden.
  - Die Biermenge war o.k.
  - Die Apfelschorle sollte ins Angebot aufgenommen werden – evtl. kann dafür der Orangensaft weggelassen werden.
  - Angebot und Preise der Getränke muss überdacht und vereinfacht bzw. angeglichen werden. [2,10 € ist ein ungünstiger Preis, die fertigen Käse-/Schinkenstangen sind mit 1,30 € zu teuer (EP: 0,65 €)]
- Die 3 Ausgabetheken sollen bleiben (evtl. werden die beiden Getränketheken getauscht)
- Im Bereich zwischen Ausschank und Theke bzw. beim Spülen am Bierausschank sollen mehr Helfer eingesetzt werden. Evtl. kann nach dem Vorbereiten des Essens von dort jemand zu den Getränken wechseln.
- Jugendliche ab 16 Jahren sollen bis 24.00 Uhr zum Helfen eingeteilt werden.
- Rigoroser Ausschankstopp ab 2.30 Uhr muss eingehalten werden.
- Für die Bar muss ein zuverlässiger Standverantwortlicher gefunden werden, der auch nachts die Restkasse wegbringt.
- Für jeden Bereich wird ein Verantwortlicher benötigt – evtl. muss vorher eine „Belehrung“ für diese stattfinden.
- Die Gläsermenge war o.k., darf im nächsten Jahr jedoch nicht weniger sein.
- Wenn keine Security engagiert wird, werden mehr Helfer für den Eintritt gebraucht.
- Die Gemeinde soll darauf hingewiesen werden, dass die Besucher durch das Fenster bei den Toiletten in die Halle kommen. Falls von dieser Seite aus nichts passiert, werden wir für den nächsten Faschingsball selbst Abhilfe schaffen.
- Im hinteren Teil der MSPH war es in diesem Jahr zu kalt. Evtl. soll eine Vorrichtung angebracht werden, dass die Eingangstür nicht ganz geöffnet werden kann und somit von alleine wieder zufällt.
- An die Maintalmusikanten ging bereits eine Anfrage für das nächste Jahr (Vertrag!)

#### **Punkt 4: Konzert 28.03.2004**

- Das Transparent wird auf Kosten von Sodenthaler bedruckt.
- Die Plakatwand kann von Seiten der Gemeinde aufgestellt werden. Beim Straßenbauamt wird Hermann nochmal nachfragen.
- Um in Richtung Kleinwallstadt die Ortseingangsschilder überkleben zu können, wird Bernward die Maße der in der MSPH vorhandenen Schilder überprüfen.
- 250 Plakate DIN A 2 für 268,-- € sind bestellt – das Datum muss noch eingefügt werden.
- Für den Druck der Handzettel (DIN A 5) mit Werbung der Raiba wird Edwin Hermann die Vorlage schicken.
  - ⇒ Hinweis auf Vorverkauf bei Eisenträger, Amrhein, Tankstelle u. allen aktiven Musikern!
  - ⇒ Das Austeilen soll wie im Vorjahr geschehen. Die Helfer dafür müssen sinnvoll eingeteilt werden.
- Hermann kümmert sich um die Hinweisschildchen für div. Werbestellen.
- Werner Durschang erhält als Dankeschön für das Kopieren von Noten 2 Freikarten.
- Ob die Karten selbst gedruckt werden, soll am Mittwoch nach der Probe entschieden werden.
- Der Kartenvorverkauf muss vor allem durch die Aktiven stattfinden.
- Für den Einsatz des Beamers benötigt Hermann das Programm.
- Die max. Anzahl der Besucher muss genau festgelegt werden: Nach dem Vorverkauf muss man sich ernsthaft Gedanken machen, die Stühle zählen und nur so viele Karten verkaufen. Für evtl. Tribünenplätze kann dann 1,-- € weniger verlangt werden.
- **Personal:**
  - Kasse: Edwin, John
  - Theke: Irmgard, Rita
    - Bernward fragt Thomas Eisenträger und Stefan Sommer
    - Markus fragt Wolfgang und Moni
  - Deko: Christiane
  - Aufnahme: Thomas Richter
- Hermann erledigt die Rundschreiben an die Vereine
- Markus kümmert sich um Freikarten für die Bläserjugend (Briefe)
- Ehrenmitglieder werden gesondert eingeladen.
- Die Belegung der Halle durch Judo wird Winfried mit Helmut Kloss klären.
- Markus hat eine Auftragsbestätigung für die Bühne angefordert.
- Markus klärt, ob er Strahler aus Obernau besorgen kann.

#### **Punkt 5: Feuerwehrkommandantentagung 7.3.2004**

- Obwohl der Termin für die ganze Kapelle erst vor einer Woche bekannt wurde, wird er gespielt, jedoch zum Anlass genommen, um Folgendes klarzustellen:
  - Termine von der Gemeinde werden nur noch angenommen, wenn sie mindestens 6 Wochen vorher angefragt sind (kurzfr. Termine wie z.B.: Beerdigungen sind natürlich ausgenommen). Alles andere wird kategorisch abgelehnt.
  - Die Entscheidung, die mit einer Enthaltung akzeptiert wurde, gab Hermann bereits durch eine entsprechende e-mail an den Bürgermeister weiter.

#### **Punkt 6: Probewochenende Jugend – Hobbach 5.-7.3.04**

- Wegen der Probleme, die in diesem Jahr durch die Nichtteilnahme der Jugendvertretung auftraten, soll ein klärendes Gespräch zwischen Jugendausschuss, Elternbeirat, Dirigent und Vorstand stattfinden. Der Termin muss noch festgelegt werden.

#### **Punkt 7: Festbesuch Kleinwallstadt 19.6.2004**

- Nachdem Stimmen aus dem Orchester kamen, dass mehr Festtermine gespielt werden sollten, dies jedoch aus verschiedenen Gesichtspunkten schwierig ist, wurde Folgendes beschlossen:
  - Nach dem Spielen sollen die Instrumente abgeholt werden und es wird mit Fackeln nach Hause marschiert.
  - ⇒ „Kehraus“ in der Braunwarthsmühle
  - Um den Transport der Instrumente muss man sich noch kümmern.

#### **Punkt 8: Frankreich 2004**

- Bus (Fa. Ordnung) ist bestellt
- Hermann fragt bei den Franzosen nochmals wegen der Appartements nach
- Der Antrag an das deutsch-französische Jugendwerk wurde abgelehnt, da das Programm zu touristisch ist. Bernward hat entsprechende Änderungen vorgenommen – die Reaktion bleibt abzuwarten.

#### **Punkt 9: Vorspielnachmittage**

- Christiane schlug vor, den Vorspielnachmittag als öffentlichen Seniorennachmittag zu veranstalten, während Markus zu einem Klassenvorspiel tendiert.
  - ⇒ Eine endgültige Entscheidung ist noch nicht getroffen.

#### **Punkt 10: Private Nutzung Raum BWM**

- Nachdem Hermann eine Stellungnahme an die Gemeinde gab, gilt mittlerweile Folgendes:
  - Für Vereinsmitglieder sind Feiern unter Berücksichtigung der Veranstaltungen im oberen Saal möglich. An die Gemeinde sind dafür 20,-- € zu erstatten. Vereinsveranstaltungen sind ausgenommen.
  - Mit dem MV Soden und Dornau sollte man sich zusammensetzen und der Gemeinde den Umfang sowie die Qualität der Jugendarbeit klarmachen.
  - Als Druckmittel für ein ernsthaftes Gespräch mit den Verantwortlichen der Gemeinde, könnte von allen Eltern jeweils ein Antrag auf Zuschuss der Unterrichtskosten an die Gemeinde gestellt werden.

**Punkt 11: Sonstiges**

- An Verity geht ein Aufwandsersatz von 100,-- € für div. Kopien und Drucke von Hermann.
- Alfred kümmert sich um einen Erste-Hilfe-Koffer für die Braunwarthsmühle.
- Markus erstellt Verträge für die Leihinstrumente der Aktiven.
- Der Zuschussantrag an die Gemeinde für den Dirigentenlehrgang von Winfried (Leipzig) wurde abgelehnt.  
⇒ Hermann fragte bei Andreas Kleinhenz wegen eines „musikalischen Jugendleiters“ nach. Er sah hier jedoch keinen Bedarf.
- Die Diskussionen über das Sponsoring wurden zurückgestellt.
- Am Freitag nach dem Konzert wird statt einer Probe Walter Kunkel ein Essen spendieren.  
Werner klärt, was genau gebracht wird, um evtl. noch zusätzliches Essen vom MV mit anzubieten.
- Das gemeinsame Essen der Ausschussmitglieder wurde auf den 06.04.2004 verlegt.

Die nächste Ausschusssitzung wurde für den 06.04.2004 um 19.30 Uhr festgelegt.

.....  
1. Vorsitzender

.....  
Schriftführer